

Eike Emrich, Markus Klein, Werner Pitsch & Christian Pierdziach

Wie viele Medaillen für welche Länder? Theoretische und methodische Überlegungen zur jüngeren Forschung zu den Determinanten nationalen Erfolgs bei Olympischen Spielen

Zusammenfassung

In vielen Studien wurde der Einfluss sozioökonomischer Bedingungen, insbesondere von Bevölkerungsumfang und Bruttoinlandsprodukt pro Kopf auf den sportlichen Erfolg von Nationen bei Olympischen Spielen (i. folg.: O. S.) untersucht. Theoretische Überlegungen führen dabei zur Hypothese, dass Bevölkerungsumfang und Bruttoinlandsprodukt pro Kopf den sportlichen Erfolg stark bestimmen. Unterschiedliche empirische Methoden werden eingesetzt, um diese Hypothese für offene Gesellschaften und die Gesamtheit der an O.S. teilnehmenden Nationen zu prüfen. Dabei werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher Methoden diskutiert.

Summary

Many studies have been conducted to analyze whether economic and demographic conditions allow sporting success at the aggregate level to be predicted. Theoretical considerations lead to the hypothesis that population size and gross domestic product per capita (GDP) have a strong influence on sporting success in open societies. Different regression models are used to analyze the power of predictive of population size and GDP on sporting success in Olympic Summer and Winter Games (1992-2010) for open societies and for all nations that participated in the Olympics. Pros and cons of different research methods are discussed.

Schlagworte: (Sozio-)ökonomische Erfolgsbedingungen, offene und geschlossene Gesellschaften, nationaler sportlicher Erfolg, Count Data-Modell